

T-FLEX

Modulare Wirbelsäulenorthese
mit therapeutisch korrekter Abschulung
und variablem Auf-/Abbausystem



T-FLEX

HMV-Nummer
23.14.02.2001

TIGGES innovative Modul-Orthesen



Patent erteilt

Patienten-Information

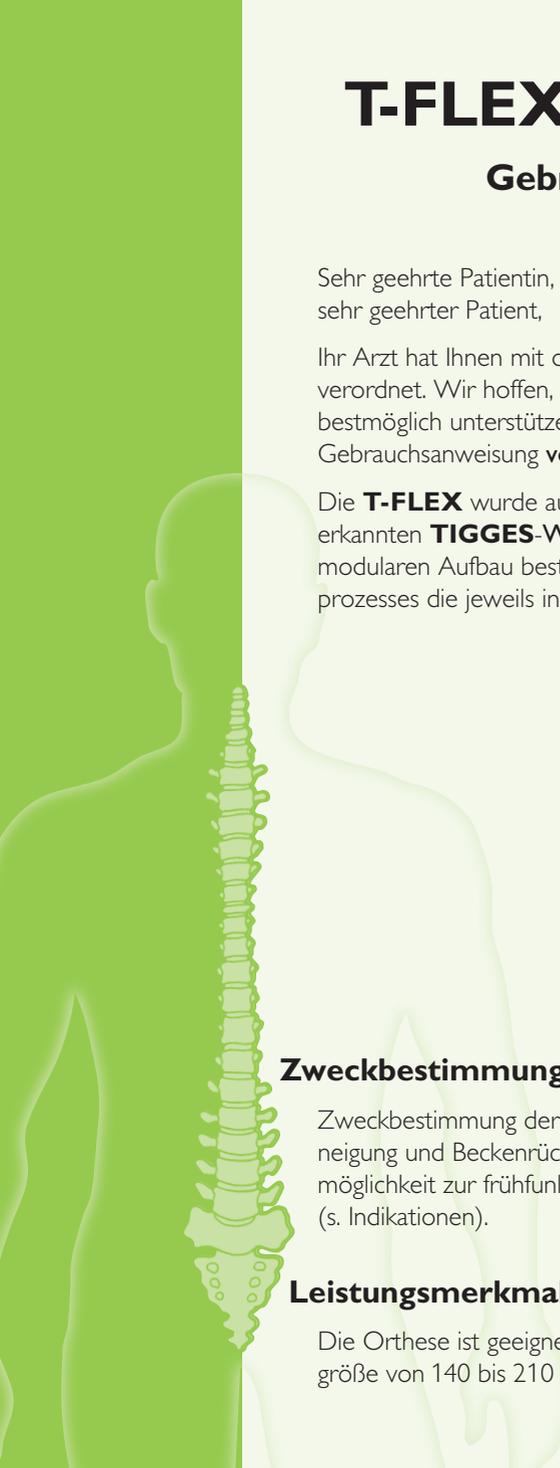
T-FLEX Flexionsorthese

Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen mit der **T-FLEX** ein bewährtes Markenprodukt verordnet. Wir hoffen, dass diese Flexionsorthese Ihren Heilungsprozess bestmöglich unterstützen wird. Hierzu ist es sehr wichtig, dass Sie diese Gebrauchsanweisung **vollständig** und **sorgfältig durchlesen!**

Die **T-FLEX** wurde aus der seit Jahrzehnten bewährten und anerkannten **TIGGES-Wirbelsäulenstützbandage** entwickelt. Durch den modularen Aufbau besteht die Möglichkeit, Ihnen während des Heilungsprozesses die jeweils individuell richtige Therapie zukommen zu lassen.



Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Orthese ist die Entlordosierung, Rumpfvorneigung und Beckenrückkipfung der Lendenwirbelsäule mit Anpassungsmöglichkeit zur frühfunktionellen Erweiterung der Bewegungsumfänge (s. Indikationen).

Leistungsmerkmale

Die Orthese ist geeignet für Patienten ab 12 Jahren und einer Körpergröße von 140 bis 210 cm mit Schädigung im Wirbelsäulen-Bereich.

1. Therapiestufe: Entlordosieren



Tragezeitraum: von bis

Zur konservativen Entlordosierung („Aufrichtung der Wirbelsäule“) sowie zur postoperativen Sicherung wird die **T-FLEX** mit der individuell einzustellenden Bauchpelotte und dem in der Höhe einzustellenden Kunststoffrahmen mit **starrten Metallstäben** getragen (**Anzieh-Anweisung** auf nachfolgenden Seiten **beachten**/alle Einstellungen an der T-FLEX sollten immer durch den Orthopädietechniker erfolgen).

2. Therapiestufe: Stabilisieren



Tragezeitraum: von bis

Sobald die postoperative Phase bzw. die akute Schmerzphase überwunden ist, werden die im Rückenrahmen eingesetzten starren Stäbe gegen die mitgelieferten **flexibleren Stäbe** (werden vom Techniker auf die individuelle Höhe des Patienten gekürzt mitgegeben) ausgetauscht.

Der nun flexiblere Kunststoffrahmen ermöglicht ein gezieltes, verstärktes Muskelaufbautraining trotz Beibehaltung der notwendigen Stabilität.

Umbau in die 2. Therapiestufe:



Bauchpelotte aus dem unteren Mieder herausnehmen.



Abdeckungen unten und oben öffnen, mittleren Rahmenspanngurt abnehmen, dann Stäbe aus oberer Rahmenspange zusammen mit dem oberen Mieder abziehen.



Stäbe auch aus unterer Rahmenspange ziehen und anschließend gegen die flexiblen austauschen. Flexible Stäbe bis zum Anschlag in untere Rahmenspange drücken.



Flexible Stäbe in obere Rahmenspange fest einschieben. Den Rahmenspanngurt mittig auf den Rückenbereich kletten, dann die Klettstreifen um die obere und



untere Rahmenspange führen und in der Mitte fest ankletten. Danach erst die untere Abdeckung, dann die obere Abdeckung über die Stäbe festkletten.

3. Therapiestufe: Mobilisierung

Tragezeitraum: von bis



Im verbesserten Trainingszustand wird eine zunehmende Mobilisierung eingeleitet.

Hierzu werden die Metallstäbe ganz herausgenommen (siehe auch Beschreibung unter der 2. Therapiestufe).



Danach die Rahmenspannen oben und unten aus den Rahmentaschen seitlich herausziehen.

Das obere und das untere Mieder so zusammenlegen (oberes Mieder hinten), dass die 6-gliedrige Pelotte einen Finger breit oberhalb des unteren Ran-

des, zwei Finger breit unterhalb des oberen Randes eingeklettet werden kann (blaues Teil oben). Abdeckungen schließen (zuerst unten, dann oben).

4. Therapiestufe: Aktivitätsaufnahme

Tragezeitraum: von _____ bis _____



In der letzten Stufe der therapeutischen Behandlung sollten Sie möglichst schonend wieder in den Aktivitätsprozess eingebunden werden. Hierzu wird nur noch das untere Mieder mit der im Rücken einzusetzenden flexiblen 4er-Gliederpelotte (von dem blauen Stabilisierungsstab vorher vorsichtig abnehmen und beiliegende Klettunkte auf Rückseite kleben) und dem Unterstützungsgurt getragen.

Die 4er-Pelotte im unteren LWS-Mieder unter der inneren Abdeckung ca. einen Finger breit oberhalb des unteren Randes einkleben (Aufdruck „oben“ auf Pelotte beachten).

Den Unterstützungsgurt hinten oben aufsetzen (inneres Etikett oben rechts). Die sich so ergebende **Lumbalbandage mit Pelotte** sollte bei evtl. wieder auftretenden Rückenschmerzen sofort für einige Tage getragen werden. Auch vor außergewöhnlichen Belastungen (z. B. schweres Heben) sollte sie prophylaktisch angelegt werden.

Unbedingt
zu beachten
in der 4. Stufe



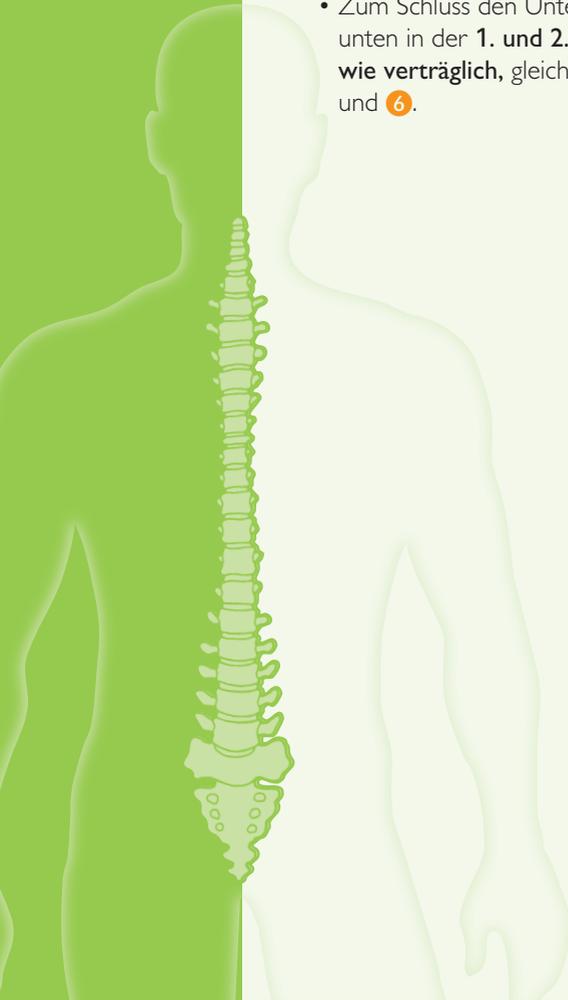
Richtig



Falsch

Anlegen der T-FLEX

- Alle Klettteile vor dem Anlegen öffnen, damit die höchstmögliche Kompression (Zug) erzielt werden kann. Es wird empfohlen, immer ein Unterhemd unter der Orthese anzuziehen.
- Zuerst das untere Mieder mit der aufgesetzten „Schließschleufe“ so schließen, dass bei guter Verträglichkeit ein fester Halt gegeben ist, Abb. ① und ②. Darauf achten, dass die Bauchpelotte mittig auf dem Bauch (schräg unten ansetzend) aufliegt.
- Danach das obere Mieder so schließen, dass die gesamte Orthese fest am Körper anliegt, Abb. ③ und ④.
- Zum Schluss den Unterstützungsgurt von schräg oben nach schräg unten in der **1. und 2. Stufe fest, in der 3. und 4. Stufe so stramm wie verträglich**, gleichmäßig von beiden Seiten schließen, Abb. ⑤ und ⑥.





1



2



3



4



5



6

Bei dem **ersten Anlegen** der Orthese muss **durch einen Orthopädietechniker** der **optimale und individuelle Sitz** überprüft und ggf. korrigiert werden! Das richtige Anlegen sollte vom Techniker mehrfach mit Ihnen geübt werden.

Ablegen der T-FLEX

- Den Unterstützungsgurt vorne lösen, danach zunächst das obere Mieder öffnen und dann das untere.
- Die Orthese ablegen und anschließend **sofort alle Klettverschlüsse wieder schließen**, damit durch die „Kletten“ das elastische Material nicht beschädigt wird.

Bitte zusätzlich beachten

- Bei der **T-FLEX** handelt es sich um ein hochwertiges Hilfsmittel, dessen therapeutische Wirkung **nur bei einer qualifizierten und individuell richtigen Anpassung durch die hierfür geschulten Orthopädietechniker** erzielt werden kann! Die Abgabe kann daher grundsätzlich nur durch das Fachhandwerk für Orthopädietechnik erfolgen!
- Die **T-FLEX** sollte nur **unter ärztlicher Anleitung** getragen werden. Hierbei sind die Angaben dieser Gebrauchsanweisung unbedingt zu beachten. Die Entscheidung, wann innerhalb der Therapiestufen gewechselt werden soll, **kann nur der behandelnde Arzt treffen**.
- Die **T-FLEX** ist nur zur einmaligen Versorgung für einen Patienten vorgesehen. Bei Nichtbeachtung kann es z. B. zu Materialbruch und/oder Infektionen kommen.
- Eine Bearbeitung/Veränderung der Kunststoffteile oder der Stäbe der **T-FLEX** darf nur durch entsprechend **ausgebildetes Fachpersonal** erfolgen. Bei Nichtbeachtung kann die Leistung des Produktes beeinträchtigt werden, so dass eine Produkthaftung ausgeschlossen wird.
- Werden die elastischen Materialien der **T-FLEX** nachträglich verändert, kann die Leistungsfähigkeit der Orthese nicht mehr gewährleistet werden.
- Eine Entsorgung der **T-FLEX** kann problemlos über den Hausmüll vorgenommen werden.
- Sollten Sie **außergewöhnliche Veränderungen an sich (z. B. Zunahme der Beschwerden)** feststellen, suchen Sie bitte umgehend Ihren Arzt auf.

Vor der Reinigung

Alle Kunststoffteile sollten entnommen werden. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

- Nehmen Sie die Bauchpelotte, die Federstahlstäbe, die Kunststoffrahmenspangen oder die Rückenpelotte aus der Orthese. Die Kunststoffteile können einfach mit einem Schwamm und einer pH-neutralen Seife oder einem Haarwaschmittel gereinigt werden. Nicht mit direkter Hitze trocknen (Föhn, Heizung), sondern mit einem Tuch trockenreiben oder an der Luft trocknen lassen.
- Vor dem Waschen des Mieders **schließen Sie bitte unbedingt alle Klettverbindungen**, um Schäden an den elastischen Materialien und eventueller anderer Wäsche zu vermeiden.

Pflegeanleitung

	DEU	ENG	ESP	ITA
	Schonwäsche	Machine wash permanent press	Ciclo suave	Ciclo delicato
	Chlorbleiche nicht möglich	Do not bleach	No blanquear	Non candeggiabile
	Nicht bügeln	Do not iron	No planchar	Non stirare
	Keine chem. Reinigung möglich	Do not dry clean	No lavar en seco	Non lavare a secco
	Trocknen im Trommel-trockner nicht möglich	Do not tumble dry	No usar máquina secadora	Non asciugabile in asciugatrice

Die Orthese keinesfalls direkter Hitze aussetzen (z. B. Heizung, Sonneneinstrahlung)!

Körperschweiß, kosmetische Fette und Öle beeinträchtigen die Lebensdauer, insbesondere der elastischen Gewebe, deshalb wird gelegentliches Waschen sehr empfohlen:

- nur in lauwarmem Wasser (ca. 30°C)
- nur Feinwaschmittel verwenden
- nicht reiben oder bürsten
- nach dem Wäschebad gut ausspülen
- flach auf Frottiertuch auslegen, einrollen und ausdrücken – nicht wringen
- beim Trocknen Sonneneinwirkung, Ofen- oder Heizungsnähe vermeiden
- **keinesfalls im Heißlufttrockner trocknen**

Nach der Reinigung

Nach dem Waschen gehen Sie bitte wie folgt in umgekehrter Reihenfolge vor (**bitte auch die Techniker-Information beachten**):

- **1. und 2. Therapiestufe:**

Rahmenspangen in die Rahmentaschen (Aufdruck auf Rahmenober-/unterteil beachten) der zwei Mieder einschieben. Die Stäbe (1. Stufe = starre / 2. Stufe = flexible) in die Rahmenspangen fest eindrücken. Rahmenspanngurt mittig einkletten, dann um die obere und untere Rahmenspange führen und fest mittig schließen. Danach Abdeckungen schließen. Unterstützungsgurt von außen aufsetzen (inneres Etikett rechts oben). In 1. Stufe Bauchpelotte einsetzen.

- **3. Therapiestufe:**

6er Stabilisierungspelotte einen Finger breit oberhalb des unteren Randes in das untere Mieder einsetzen. Die Pelotte zwei Finger breit unterhalb des oberen Randes in das obere Mieder einsetzen und Abdeckung schließen. Unterstützungsgurt von außen oben aufsetzen (inneres Etikett rechts oben).

- **4. Therapiestufe:**

Flexible 4er-Gliederpelotte in das untere Mieder einen Finger breit oberhalb des unteren Randes einsetzen (Aufdruck „oben“ und „vorne = zum Körper“ beachten) und Abdeckung schließen. Unterstützungsgurt von außen oben aufsetzen (inneres Etikett rechts oben).

Bitte lassen Sie das Produkt nicht mit fett- und säurehaltigen Mitteln, Salben und Lotionen in Berührung kommen.

Material

In der Orthese werden folgende Materialien verwendet:

Stoffe & Polster	Polyamid, Polyurethan, Polyester, Elastan, Viskose, Lycra, Baumwolle
Kunststoffe	Polyethylen, Polyamid
Metalle	Federbandstahl

Die elastischen Materialien der Mieder enthalten Latex, das zu einer Sensibilisierung der Haut und/oder allergischen Reaktionen führen kann. Bitte konsultieren Sie gegebenenfalls Ihren Arzt.

Die eingesetzten Kunststoff- und Textilmaterialien unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess und sollten daher i. d. R. nicht länger als fünf Jahre (nach Herstellungsdatum) genutzt werden.

Symbole

	DEU	ENG	ESP	ITA
	Hersteller	Manufacturer	Fabricante	Fabbricante
	Ist ein Medizinprodukt	Medical device	Producto sanitario	Dispositivo medico
	Unique Device Identification	Unique Device Identification	Unique Device Identification	Unique Device Identification
	Herstellertdatum	Date of manufacture	Fecha de fabricación	Data di fabbricazione
	Verwendbar bis	Use by date	Fecha de caducidad	Utilizzare entro la data indicata
	Chargenkennzeichnung	Batch code	Código de lote	Codice di lotto
	Nicht zur Wiederverwendung (Einmalgebrauch)	Do not reuse	No reutilizar	Utilizzare solo una volta
	Vor Nässe schützen	Keep dry	Manténgase seco	Conservare a secco
	Vor Lichteinstrahlung schützen	Keep away from sunlight	Manténgase fuera de la luz del sol	Conservare al riparo dalla luce solare
	Latex-Bestandteil	Item contains or has a presence of natural rubber latex	Contiene látex	Contiene lattice

Bitte alle Orthesenelemente (auch zeitweise nicht benötigte) sowie die Techniker-Information und die Patienten-Information im Karton für einen evtl. späteren erneuten Umbau gut aufbewahren.

Indikationen

Schwerste Lumboischialgie (radikulär/pseudoradikulär) mit Paresen, schwerstes Facettensyndrom; bei OP-Kontraindikation; Cauda-Equina-Syndrom bei OP-Kontraindikation oder Post-OP; Spinalkanalstenose (LWS) mit kurzer Gehstrecke mit neurologischer Symptomatik; Spondylolisthese Grad III, ggf. mit Paresen; degenerative Spondylolisthese mit schwerer Instabilität und Deformität in mehr als einer Ebene; polysegmentale LWS-Spondylodiszitis ohne Deformität; Osteoporose: isolierte LWS-Fraktur mit Deformität in einer Ebene oder polysegmentale LWS-Fraktur ohne Deformität; Post-OP LWS: Bandscheiben-OP mehretagig, Dekompression einetagig mit Deformität oder mehretagig ohne Deformität, Fusion dorso-ventral/dorso-lateral: einetagig oder mehretagig; Trauma: polysegmentale stabile LWS-Fraktur ohne Hinterkantenbeteiligung; monosegmentaler Tumorbefall/Metastasen (LWS) mit bestehender Fraktur mit Deformität; polysegmentaler Tumorbefall/Metastasen (LWS) mit mindestens einer drohenden Fraktur oder mit bestehender Fraktur ohne Deformität.

Nebenwirkungen

Unter der Voraussetzung einer sachgemäßen Anwendung (richtiges Anlegen) sind Nebenwirkungen bis jetzt nicht bekannt. Zu fest anliegende Bandagen oder Orthesen können prinzipiell zu lokalen Druckerscheinungen führen oder auch in seltenen Fällen Blutgefäße oder Nerven einengen: Durch das Prinzip der Bandage (Delordosierung durch Erhöhung des intraabdominellen Druckes) kann es prinzipiell zu einer Risikoerhöhung von Erkrankungen kommen, die im Zusammenhang mit einem erhöhten intraabdominellen Druck stehen, wie z. B. Hypertonie, venöse Rückflussstörung, Leistenhernien, Refluxbeschwerden u. a.

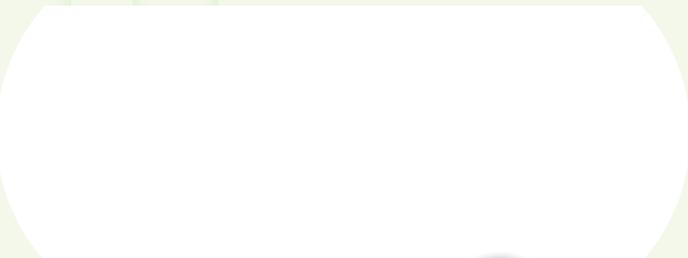
Kontraindikationen (relativ)

Überempfindlichkeiten sind bis jetzt nicht bekannt.

Bei nachfolgenden Krankheitsbildern kann das Anlegen und Tragen eines solchen Hilfsmittels kontraindiziert sein:

1. Hauterkrankungen/-verletzungen im versorgten Körperabschnitt, insbesondere bei entzündlichen Erscheinungen. Ebenso bei aufgeworfenen Narben mit Anschwellung, Rötung und Überwärmung.
2. Empfindungsstörungen.
3. Stärkere Einschränkung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit (Gefahr der Blutdrucksteigerung bei angelegtem Hilfsmittel und stärkerer körperlicher Leistung).
4. Schwangerschaft ab dem 3. Monat.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren **Orthopädietechniker**:



TIGGES innovative Modul-Orthesen)

TIGGES-Zours GmbH
D-45525 Hattingen
Am Beul 10

Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29
E-Mail tigges@zours.de
Internet www.t-flex.de



Bitte lesen Sie die
Datenschutzhinweise
auf unserer Website
www.zours.de



00324/0621